

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

zwei musikalische Themen, ein katholisches und ein protestantisches, gehen mir zu diesem Heft gerade durch den Kopf: Franz Schuberts „Heilig, heilig, heilig“ aus der Deutschen Messe und das Psalmlied „Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit“ aus dem Becker-Psalter von Heinrich Schütz. Schubert vertont die göttliche Heiligkeit, Schütz widmet sich der menschlichen als Mitte des Lebens und Glaubens, was man in früheren Gesangbüchern den „Christlichen Wandel“ nannte. Und bei diesen beiden „Heiligkeiten“ könnten wir es ja belassen, noch dazu im ökumenischen Konsens und biblisch fundiert: „Seid heilig, denn ich bin heilig“ (1 Petrus 1,16). Die Dichterin Marie Luise Kaschnitz hätten wir ganz auf unserer Seite, denn sie gab um 1970 diese Devise aus: „Keine Hierarchie / Von Heiligen auf goldenen Stühlen / Sitzend.“

Dann aber bräuchte es das Heft gar nicht, das Sie druckfrisch in Händen halten! Warum also dieses kirchenmusikalische Thema? Wenn man nicht „heilig“ oder „Heiligkeit“ sagt, sondern den Plural „Die Heiligen“ ins Spiel bringt, dann öffnet sich ein dritter, wiederum musikalisch ergiebiger Bereich. Gemeint sind die aus der Heiligkeit aller herausragenden, in katholischer Praxis sogar „heiliggesprochenen“ Frauen und Männer, die das „Sanctus“ an Gottes Thron singen. Einige sehen wir – nicht sitzend, sondern stehend – auf dem Titelbild dieses Heftes mit den Kolonnaden am Petersplatz in Rom. Und auch die passende Liedzeile gibt es, die das Sitzen und Stehen mit dem Gehen ergänzt: „Mit allen Heiligen beten wir dich an. Sie gingen auf dem Glaubensweg voran ...“ (EG 154,6 / GL 552,6; vgl. 542).

Wie auch immer Sie zu den Heiligen stehen: Einigen aus ihrer Schar, die besonders musikalisch inspirierend wurden, begegnen Ihnen – nach einführenden Überlegungen von Thomas Laubach und Peter Zimmerling – in diesem Heft: dem Kirchenlehrer Thomas von Aquin, der für Olivier Messiaen so inspirierend war; dem Kirchenvater Augustinus, dessen Bekehrung Johann Adolf Hasse ein Oratorium gewidmet hat; dem Ordensgründer Ignatius von Loyola in Klängen von Jörg Herchet. Auch um Johann Sebastian Bach und Dietrich Bonhoeffer, um Albert Schweitzer und Martin Luther King geht es in diesem Heft zur „Musica sacra“ mit Heiligen und „Heiligen“. Anregende und ökumenisch inspirierende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr MEINRAD WALTER



Meinrad Walter (* 1959): Studium der Theologie und Musikwissenschaft; nach beruflichen Tätigkeiten in Wissenschaft, Journalismus und Verlagswesen seit 2002 Referent im Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg, Honorarprofessor und stellvertretender Leiter des Instituts für Kirchenmusik an der Musikhochschule Freiburg; Moderator von Konzerten, Autor von Radiosendungen und Fachbüchern; Herausgeber kirchenmusikalischer Geschenkbücher; letzte Buchveröffentlichung: *Befehl du deine Wege. Ein musikalischer Begleiter durch die Fasten- und Passionszeit*, Verlag Herder 2024. (Foto: privat).

Titelbild: Heiligenstatuen auf Berninis Kolonnaden am Petersplatz in Rom (1657–1668). Foto: lookphotos / robertharding.